



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 25. Februar 1939, abends 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750): „Die bittere Leidenszeit beginnt abermal“, für vierstimmigen Chor aus dem Schemellischen Gesangbuch.

Die bittere Leidenszeit beginnt abermal
und breitet kläglich aus die große Pein und Qual,
darin mein Jesus sich so willig hat gegeben.
O Leiden voller Gnad und reiner Himmelslieb,
wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb,
wer kann die Liebe doch nach Würden g'nug erheben!
Kinnet ihr Tränen mit vollerm Lauf,
höret zu laufen ja nimmermehr auf!
Dieweil mein Heil und Teil nunmehr verliert sein Leben.

Mein Jesus hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk'
und mich in Andacht tief in deine Wunden senk',
damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe!
Insonderheit verlei', daß deine Passion,
Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron',
Auch Kreuzestod dein Geist mir tief ins Herz einschreibe.
Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich
und daß in Buße ich kreuzige mich.
Sib mir, daß dir ich hier und ewig dankbar bleibe.

Samuel Scheidt (1587—1654): Fantasie für Orgel.

Johann Hermann Schein (1586—1630): „O Domine“, Motette für sechsst. Chor.

O Domine Jesu Christe, adoro te
in cruce vulneratum, felle et aceto
potatum, deprecor te, ut vulnera tua
sint remedium animae meae.

O Herr Jesu Christe, dich bete ich an, am
Kreuz verwundet, der du Galle und Essig
trankst, ich bitte dich, laß deine Wunden
ein Heilmittel sein für meine Seele.

Hans Leo Hasler (1564—1612):

„Agnus Dei“, für zwei Chöre (achtstimmig), in getrennter Aufstellung.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis, dona nobis pacem!

Lamm Gottes, das du trägst die Sünden
der Welt, erbarme dich unser und gib
uns deinen Frieden!

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: „Alles ist an Gottes Segen“).

An des Herren Kreuz zu denken,
in dein Herz es zu versenken,
sei, o Christ, dir heilige Pflicht.
Wer mit Andacht seiner achtet
und es glaubensvoll betrachtet,
wünscht sich das Eitle nicht.

Wie am Abend, so am Morgen,
unter Arbeit, unter Sorgen,
in der Freude und im Schmerz,
in der Einsamkeit und Stille,
in dem lauten Weltgewühle,
überall faß es ins Herz.

Nach dem Lateinischen des Bonaventure. † 1274.

7

10 Pfennige

Bitte wenden!

Sebet und Segen

Chor: „Amen“ von Melchior Vulpianus (1609).

Joh. Seb. Bach: Orgelchoral: „O Mensch, beweine dein Sünde groß.“

Anton Bruckner (1824–1896): „Christus factus est“, für gemischten Chor.

Christus factus est pro nobis oboediens
usque ad mortem autem crucis. Propter
quod et Deus exaltavit illum et detit
illi nomen, quod est super omne nomen.

Christus ward für uns gehorsam
bis zum Tode, ja zum Tode am
Kreuz. Deshalb hat ihn auch Gott
erhöht und ihm einen Namen ge-
geben, der über alle Namen ist.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Organist an der Kreuzkirche Herbert Sollum.

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

- | | |
|-------------------------------|---------------------|
| 1. „Frieden“. | M. Grabert. |
| 2. Heraus, du Gottesvolk. | Gottfried Müller. |
| 3. Reines Feuer unsrer Seele. | Tons. Adolf Müller. |
| 4. Auf, Christenmensch. | Tons. Adolf Müller. |

Kirchenmusik in der Kreuzkirche

Sonntag, den 26. Februar 1939, vormittags 1/2 10 Uhr:

Zum Eingang: „Die bittere Leidenszeit beginnt abermal“, von Joh. Seb. Bach.

Vor dem Hauptlied: „Christus hat sich selbst erniedrigt“, von Anton Bruckner.

Nächste Vesper des Kreuzchors:

Sonnabend, den 4. Februar 1939, abends 6 Uhr.

März

Voranzeige!

Sonnabend, den 18. März 1939, 20 Uhr:

Johannes-Passion

von Joh. Seb. Bach

Solisten: Gräfin Irene von Korff, Essen	Sopran
Elisabeth Kaymann-Stein, Dresden	Alt
Walter Hausburg, Berlin	Tenor (Evangelist)
Günter Baum, Berlin	Bass (Christus)
Kurt Wichmann, Halle	Bass (Arien)

Chor: Kreuzchor und Bachverein

Orchester: Dresdner Philharmonie

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.